



Zeposia® (Ozanimod)

Das Medikament Zeposia® behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Zeposia®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Zeposia® behandelt den schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 1x täglich als Kapsel eingenommen.

Wirkstoff

Der in Zeposia® enthaltene Wirkstoff Ozanimod gehört zur Klasse der Sphingosin-1-Phosphat-Rezeptor-Modulatoren.

Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer bestätigten Multiplen Sklerose (MS), die schubförmig verläuft.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Herzinfarkt (innerhalb der letzten 6 Monate), instabile Angina pectoris oder Schlaganfall, sowie bestimmte Herzrhythmusstörungen
- Schwere unbehandelte Schlafstörung mit Atemaussetzer
- Schwere aktive und chronischen Infekte, Lebererkrankungen oder aktive Tumorerkrankungen

- Bestehendes Makulaödem (Schwellung der Netzhaut im Augenhintergrund)
- Schwangerschaft und Stillzeit
- Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff

Wirkung

Das Medikament schützt das zentrale Nervensystem (ZNS) vor fehlgeleiteten Attacken bestimmter weisser Blutzellen. Die Lymphozyten werden in den Lymphknoten zurückgehalten. Durch die Reduktion der Lymphozyten im Blut werden die Entzündungen im ZNS reduziert. In der Folge reduziert sich die Anzahl der Schübe und das Fortschreiten der Behinderung kann verzögert werden.

Nach absetzen der Therapie gelangen die Lymphozyten auf normalem Weg zurück in den Blutkreislauf. Nach ein bis drei Monaten ist die Anzahl der Lymphozyten wieder auf ihrem ursprünglichen Wert.

Mögliche Nebenwirkungen

Ozanimod kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Infektionen der oberen und unteren Atemwege sowie Harnwegsinfekte
- Vorübergehende Senkung des Pulses
- Erhöhter Blutdruck
- Makulaödem (Schwellung der Netzhaut im Augenhintergrund)
- Erhöhte Leberwerte
- Erniedrigte Anzahl weisser Blutkörperchen

Weitere mögliche Nebenwirkungen:

- Erhöhte Anfälligkeit auf Grippeviren und Herpes-Zoster Infektionen
- Überempfindlichkeit wie Hautausschlag mit Rötung und Juckreiz

Vorsichtsmassnahmen

Vor Therapiebeginn wird ein Elektrokardiogramm des Herzens (EKG) durchgeführt. Die Blut- und Leberwerte werden geprüft. Es wird empfohlen, ausstehende Impfungen sowie die Impfung gegen Herpes Zoster Infektionen vor Therapiebeginn durchzuführen. Bei Diabetes mellitus sowie bei bestimmten Augenkrankheiten muss vor Therapiebeginn eine augenärztliche Kontrolle durchgeführt werden.

Betroffene mit bestehenden Herzkrankheiten erhalten vor der Ersteinnahme des Medikaments sowie sechs Stunden danach ein EKG. In diesem Zeitrahmen werden regelmässig Puls und Blutdruck kontrolliert.

Frauen im gebärfähigen Alter müssen während und bis 3 Monate nach dem Therapiestopp eine sichere Verhütungsmethode anwenden.

Verabreichung

Die empfohlene Dosis beträgt 1x täglich eine Kapsel Zeposia® (0,92 mg). Nehmen Sie die Kapsel mit oder ohne Mahlzeit ein.

Die Dosis des Medikaments wird in den ersten sieben Tagen nach folgendem Schema gesteigert: Tag 1-4: Kapsel zu 0.23 mg / Tag 5-7: Kapsel zu 0.46 mg / Tag 8 und danach: Zieldosis à 0,92 mg.

Wenn Sie an bestimmten Vorerkrankungen leiden, werden Sie bei der ersten Einnahme während sechs Stunden von einer Fachperson beaufsichtigt.

Lagerung

Bei max. 25 °C in der Originalverpackung lagern.

Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber in Absprache mit Ihrem Neurologen jederzeit abgebrochen werden.

Reisen

Transportieren Sie das Medikament in der Originalverpackung im Handgepäck.

Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Zeposia®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise

- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedinfo.ch
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

0844 674 636

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

info@multiplesklerose.ch, www.multiplesklerose.ch



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!